

- **HAUSE RUDOLF**
1877-1961
- **HEINSDORFF EMIL-ERNST**
1887-1948
- **HUMMEL THEODOR**
1864-1939
- **KLINCKERFUSS BERNHARD**
1881-1940
- **LOMMELE FRIEDRICH**
1883-1967
- **LOMMELE LISBETH**
1877-1970
- **MÜLLER-SAMERBERG KARL- HERMANN**
1869-1946
- **RÖSLER PAULA**
1875-1941
- **ROLOFF PAUL**
1877-1951
- **SIECK RUDOLF**
1877-1957
- **THOMA EMIL**
1869-1948



Im September 1921, also vor 100 Jahren wurde in Prien die Künstlervereinigung „Die Welle“ gegründet. Engagierte Künstler, allen voran der Landschaftler und Porträtist Paul Roloff sowie sein Kollege Bernhard Klinkerfuß waren es, die in Eigeninitiative, ohne öffentliche Unterstützung, aber mit sehr viel Engagement auf den Priener Schären, direkt am Chiemsee, einen Ausstellungspavillon erbauten, um dort ihre Bilder, Graphiken und Skulpturen zu zeigen. Für damalige Zeiten ein völlig neuer, innovativer Weg der Vermarktung, der einheimische Kunstfreunde genauso wie ein gehobenes touristisches Publikum ansprechen sollte. Zu den ersten Mitgliedern zählten auch Emil Thoma, Karl Hermann Müller-Samerberg, die Scherenschnittkünstlerin Paula Rösler und der Bildhauer Friedrich Lommel. Später auch Lisbeth Lommel, Rudolf Sieck und Rudolf Hause, Theodor Hummel. Insgesamt zwölf Ausstellungen fanden bis 1933 statt. 1934 wurde das Ausstellungsgebäude, wohl auf Wunsch der Marktgemeinde Prien, abgebrochen. Die Chiemgau-Zeitung stimmte fast gleichzeitig noch eine Eloge an „Keine Priener Sommersaison ohne unsere Welle“ an. Eine letzte Ausstellung der „Welle“ fand 1934 in Rosenheim statt.

DIE WELLE

Freie Vereinigung Chiemgauer Künstler
1922 - 1934